



Niederschrift

über die nicht öffentliche/öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 20.09.2016
im Ständesaal des Ständehauses, Weststraße 57, 59269 Beckum

Hinweis:

Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28. Juni 2016 - öffentlicher Teil -
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Finanzierung von zukünftigen Pensionsansprüchen
Grundsatzbeschluss, Durchführung einer europaweiten Ausschreibung zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung und Zustimmung zu einer erheblichen außerplanmäßigen Überschreitung
Vorlage: 2016/0200
5. Geplante Veräußerung des Bahnhofgebäudes Neubeckum zur Sanierung und Vermarktung
Vorstellung des Investors Aedificia Infrastruktur und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH aus Frankfurt am Main
Vorlage: 2016/0172
6. Bericht über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung und die Vermarktung im Gewerbegebiet "Obere Brede an der A 2"
Vorlage: 2016/0213
7. Einrichtung von öffentlichen kabellosen Internetverbindungen ("Öffentliches WLAN") in der Innenstadt des Stadtteils Beckum
Sachstandsbericht
Vorlage: 2016/0207
8. Gründung des Vereins Westfälischer Hansebund e. V. und Beitritt zum Westfälischen Hansebund e. V.
Vorlage: 2016/0211
9. Liquidation der WLE-Spedition GmbH
Vorlage: 2016/0174
10. Bericht über die Entwicklung der offenen Forderungen der Stadt Beckum aus dem Jahr 2015 und aus Vorjahren
Vorlage: 2016/0205
11. Bericht über die Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten der Stadt Beckum sowie über wichtige Investitionsvorhaben und strategische Grundsatzentscheidungen der Beteiligungen im 2. Quartal 2016
Vorlage: 2016/0181
12. Anfragen von Ratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann

CDU-Fraktion

Frau Theresia Gerwing

Herr Rudolf Goriss

Herr Andreas Kühnel

Herr Udo Müller

Vertretung für Herrn Michael Meinke

Herr Christoph Pundt

Herr Lothar Stumpfenhorst

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rudolf Grothues

Frau Birgit Harrendorf-Vorländer

Herr Karsten Koch

Herr Rainer Ottenlips

Vertretung für Herrn Peter Tripmaker

Frau Mirsel Öztürk

Vertretung für Herrn Erwin Sadlau

Herr Gilbert Wamba

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Gerber

Vertretung für Herrn Kai Braunert

Frau Angelika Grüttner-Lütke

FWG-Fraktion

Herr Gregor Stöppel

FDP-Fraktion

Herr Karl-Heinz Przybylak

Vertretung für Herrn Timo Przybylak

Verwaltung

Frau Barbara Urch-Sengen

Herr Thomas Wulf

Herr Günter Katthöver

Herr Martin Sasse

Herr Arnulf-Alexander Sonnenburg

Frau Anja Voigt

Herr Karsten Vehrenkemper

Gäste

Herr Klaus Sikora

von 18:53 bis 20:08 Uhr, Tagesordnungspunkt 5 öffentlichlicher Teil

Herr Stefan Steinert

von 18:53 bis 20:08 Uhr, Tagesordnungspunkt 5 öffentlichlicher Teil

Frau Mechthild Stock

von 17:18 bis 18:41 Uhr, Tagesordnungspunkt 3 nicht öffentlicher Teil

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:57 Uhr

Sitzungsunterbrechung: 18:41 bis 18:50 Uhr (Ende Tagesordnungspunkt 3 nicht öffentlicher Teil)

Protokoll

Bürgermeister Dr. Strothmann eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

Bürgermeister Dr. Strothmann schlug eingangs vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zu tauschen, um nach den einleitenden Standardtagesordnungspunkten direkt mit der Vorstellung der Vertreter der Firma Aedificia beginnen zu können. Dieser Vorschlag erfuhr Zustimmung.

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Anfragen wurden nicht gestellt.

2. Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28. Juni 2016 - öffentlicher Teil -

Einwendungen wurden nicht erhoben.

3. Bericht des Bürgermeisters

Sachstand zur baulichen Umsetzung der 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes

Bürgermeister Dr. Strothmann berichtete wie folgt: „Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2015 die 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die darin vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen eines Umsetzungskonzeptes weiter zu entwickeln und umzusetzen. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen sollen unter Hinzuziehung eines Fachbüros konzeptionell aufbereitet werden. Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit die Rahmenbedingungen für dieses Konzept abgesteckt. Auf der Basis der 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes soll unter Berücksichtigung

- der Anforderungen an die Rechtmäßigkeit der Aufgabenerledigung als Mindestmaß
- der Anforderungen an die Zweckmäßigkeit der Aufgabenerledigung und
- der Zukunftsorientierung

eine Machbarkeitsstudie erstellt werden und zwar unter Einbeziehung

- feuerwehr- und arbeitsschutztechnischer Anforderungen,
- baurechtlicher und bautechnischer Anforderungen,
- des daraus resultierenden Raum- und Flächenbedarfs sowie
- der wirtschaftlichen Darstellbarkeit.

Demnach soll die Machbarkeitsstudie folgende Themenbereiche beinhalten:

1. Bestandsaufnahme
2. Bestandsanalyse und Ermittlung des Bedarfs
3. Umsetzungskonzept
4. Kostenkalkulation und Wirtschaftlichkeit
5. Schlussempfehlungen

Nach der erforderlichen Marktanalyse ist das Verfahren zur Vergabe des Auftrages zur Erstellung der Machbarkeitsstudie zwischenzeitlich eingeleitet worden. Nach derzeitiger Planung ist die Vergabe des Auftrages für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24. November 2016 vorgesehen.

Es ist beabsichtigt, dass die Studie bis zu den Sommerferien 2017 fertig gestellt und durch den Fachausschuss beschlossen wird. Im Anschluss kann der Zeit- und Finanzplan zur Umsetzung der konkret beschlossenen baulichen Maßnahmen erstellt werden.“

5. Geplante Veräußerung des Bahnhofgebäudes Neubeckum zur Sanierung und Vermarktung

Vorstellung des Investors Aedificia Infrastruktur und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH aus Frankfurt am Main

Vorlage: 2016/0172 Kenntnisnahme

Bürgermeister Dr. Strothmann begrüßte die Herren Steinert und Sikora zu diesem Tagesordnungspunkt. Er erinnerte daran, dass momentan seitens der Deutschen Bahn der Zugang zur Schienenstation neu hergestellt werde. Seitens der Stadt Beckum stelle sich die Frage, was mit dem Bahnhofsgebäude in der Nachnutzung passieren solle. Auf die Vermittlung von Herrn Sikora sei der Kontakt zur Firma Aedificia entstanden, die hier heute von Herrn Steinert vertreten werde.

Herr Steinert stellte das Unternehmen einleitet kurz vor. Die Firma Aedificia erwerbe Bahnhofsgebäude mit vorhandenem Eigenkapital, um sie zu entwickeln, zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen. Ein Weiterverkauf erfolge nicht. Hinsichtlich der Nutzungskonzeption sei eine grundsätzliche Abstimmung mit der Stadt Beckum vorgesehen.

Herr Sikora wies darauf hin, dass er ein kleines Büro in Neubeckum betreibe. Anschließend trug er anhand der als Anlage 2 zur Niederschrift beigefügten Präsentation vor.

Bürgermeister Dr. Strothmann bedankte sich für die Vorstellung und bat um eine ergänzende Darstellung zum möglichen praktischen Vorgehen.

Herr Steinert machte deutlich, dass nach dem geschlossenen Kaufvertrag das Bahnhofsgebäude zunächst planerisch komplett entkernt werde. Anschließend würden erste Planungen zu den Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes aufgelegt. Diese sollen dem eigentlichen Sinn des Bahnhofsgebäudes, das Eingangstor zur Stadt und zur Bahn zu bilden, gerecht werden. Dabei sollten Ziele formuliert werden, welche Nutzungen für das Bahnhofsgebäude angestrebt werden sollen. Mit dieser Grundsatzplanung werde dann der Kontakt zur Stadt Beckum gesucht, um bestehende Erfahrungen

mit einbinden zu können. Insgesamt werde ein nachhaltiger Entwicklungsprozess angestrebt. Beispielsweise Fast-Food-Restaurants oder Spielkasinos würden hier keine Berücksichtigung finden. Wenn das Konzept abgestimmt sei, werde die Akquise beginnen.

Bürgermeister Dr. Strothmann fragte, welche Dauer man für die Durchführung der Gespräche ungefähr kalkulieren könne.

Herr Steinert erklärte, dies sei abhängig von vielfältigen Rahmenbedingungen. Die Firma Aedificia kaufe mit Eigenkapital und finanziere mit Fremdkapital die Sanierung und den Umbau des Bahnhofsgebäudes. Nach erfolgter Abstimmung der Grundsatzplanung müssten für circa 75 Prozent der Flächen belastbare Mietverträge vorliegen, um mit der Sanierung und dem Umbau beginnen zu können. Unkalkulierbar sei zudem derzeit noch der zeitliche Umfang der notwendigen Einbeziehung des Denkmalamtes.

Bürgermeister Dr. Strothmann fragte, wie sich bisher die Erfolgsquote der Firma Aedificia darstelle.

Herr Steinert erklärte, man habe derzeit 23 Bahnhofsgebäude in der Betreuung. Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren sei seiner Erfahrung nach die Kommunikation untereinander. Dann funktioniere eine Entwicklung auch.

Herr Pundt bedankte sich für die Vorstellung. Das Bahnhofsgebäude in Neubeckum werde im Falle der Veräußerung das 24igste Objekt im Eigentum der Firma Aedificia sein. Er fragte, wie viele Objekte denn bereits fertig gestellt seien.

Herr Steinert erklärte, die Firma Aedificia sei noch ein junges Unternehmen. Als Dauer vom Ankauf eines Gebäudes bis zum Beginn der Umsetzung der Planung könnten 12 bis 36 Monate gerechnet werden. Ein endfertiges Projekt gehe im Januar 2017 mit dem Bahnhofsgebäude in Schwelm in Betrieb. In Bad Friedrichshall sei bis Juli 2017 die Eröffnung geplant.

Herr Pundt fragte, welche Mieter dort überwiegend gewonnen werden konnten.

Herr Steinert führte aus, in Schwelm habe man als Hauptmieter den kommunalen Busbetrieb gewinnen können. Selbstverständlich gebe es ein Bistro und zudem eine Taxizentrale. Auch eine Kindertagesstätte sollte dort untergebracht werden. Jedoch habe man hierfür keinen Betreiber finden können. Im Ergebnis sei das Gebäude jedoch fast voll vermietet.

Herr Koch wies darauf hin, dass Schwelm eine Kreisstadt sei und die Situation dort nicht mit Neubeckum vergleichbar sei. Das Bahnhofsgebäude in Neubeckum stehe unter Denkmalschutz. Er fragte, wieviel Nutzfläche Herr Steinert vor diesem Hintergrund erwarte.

Herr Steinert führte aus, die tatsächliche Nutzfläche gestalte sich zurzeit recht klein, da das Gebäude sehr verschachtelt sei. Mit der planerischen Entkernung werde festgestellt, welche Flächen zur Verfügung stehen werden. Zudem müsse mit dem Denkmalamt besprochen werden, welche Gestaltungen möglich seien. Zu klären sei noch, ob das Gebäude einen Ensembleschutz genieße oder ob sich der Denkmalschutz auch auf den Innenbereich beziehe. Zudem sei auch eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn erforderlich, da das Gebäude momentan noch für Bahnzwecke gewidmet sei.

Herr Koch fragte, wie groß die Chance ist, für dieses Gebäude eine funktionierende Struktur zu finden. Man habe einen Stadtteil, der mit Strukturproblemen zu kämpfen habe. Man habe keinen Gewinn, wenn Nutzungen von der Hauptstraße abgezogen und zum Bahnhofsgebäude verlagert würden. Man benötige neues Potential, ansonsten könne man keine zufrieden stellende Lösung erreichen. Der Bahnbetrieb sei zukünftig vom Gebäude vollständig entkoppelt. Man müsse etwas finden, dass Frequenz in das Gebäude bringe.

Herr Steinert erklärte, die Anmerkungen seien berechtigt. Ziel sei es, diese Themen in der Grundsatzplanung mit abzudecken. Zum Thema Referenzobjekte führte er ergänzend aus, dass man als junges Unternehmen auch Chancen benötige. Ein Entwicklungsvorhaben könne gelingen, aber auch schief gehen. Das unternehmerische Risiko trage er. Letztlich könne die Firma Aedificia Bahnhofsentwicklung. Dies sei bisher eine Marktnische, in der man nun tätig sei. Die Situation in Schwelm beurteile er im Übrigen schwieriger als in Neubeckum, da dort mehr Konkurrenz herrsche.

Herr Przybylak erklärte, die Investoren würden auf ihn einen kompetenten Eindruck machen. Das vorgestellte Vorgehen sei gut und die Chance solle genutzt werden.

Herr Stöppel machte deutlich, dass die FWG-Fraktion die Tätigkeit der Firma Aedificia als Chance für das Bahnhofsgebäude in Neubeckum sehe. Wichtig sei, dass man nichts gegen den Willen der Bürgerschaft unternehme, so dass man großen Wert auf eine gute Kommunikation lege. Die tatsächliche Nutzung sei noch absolut offen; auch hinsichtlich der Frage, ob eine solche durch die Firma Aedificia realisiert werden könne. Wichtig sei, das Bahnhofsgebäude zu erhalten und einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Mit Blick auf die Modernisierungsmaßnahme der Deutschen Bahn wies er darauf hin, dass von dort aus eine Toilettenanlage nicht für notwendig erachtet worden sei. Dies sehe man seitens der Stadt Beckum völlig anders, so dass eine solche im Bahnhofgebäude vorgesehen werden müsse.

Herr Steinert erklärte, die Bereitstellung einer Toilettenanlage über einen Betreiber werde vorgesehen.

Herr Ottenlips monierte die fehlerhafte Darstellung in der Verwaltungsvorlage hinsichtlich der Anzahl der von der Firma Aedificia bereits realisierten Projekte.

Frau Grüttner-Lütke führte aus, das Gebäude werde sich durch Untätigkeit nicht verbessern. Daher sollte die Chance zur Entwicklung durch die Firma Aedificia genutzt werden.

Herr Koch machte deutlich, dass alle Beteiligten an einer vernünftigen Lösung für das Bahnhofsgebäude interessiert seien. Eine mögliche Entwicklung sei jedoch sehr differenziert zu betrachten. Das Bahnhofsgebäude sei über Jahrzehnte hin herunter gekommen und werde in einem schlimmen Zustand von der Deutschen Bahn hinterlassen. Es sei gut, dass durch die Firma Aedificia eine Chance zur Entwicklung geboten werde. Es gelte jedoch das Prinzip Hoffnung. Bei einem Zuschlag an die Firma Aedificia erwarte die Politik Druck seitens der Bevölkerung, dass dort nun auch eine Entwicklung passiere.

Herr Pundt erklärte, auch bei einem jungen Unternehmen sei es wichtig nach Referenzen zu fragen. Beim Bahnhofsgebäude handele es sich um ein wichtiges Stück Stadtgeschichte von Neubeckum. Die Fraktionen würde für die Entwicklung die politische Verantwortung tragen, so dass man einen möglichen Partner für die Entwicklung der

Gebäudenutzung gut kennenlernen wolle. Persönlich habe er Zutrauen in die Firma Aedificia, da das Bahnhofsgebäude Neubeckum das 24igste Objekt in der Betreuung wäre.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Vorstellung des Investors Aedificia Infrastruktur und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH aus Frankfurt am Main zur Sanierung und Vermarktung des Bahnhofsgebäudes Neubeckum wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4. Finanzierung von zukünftigen Pensionsansprüchen

Grundsatzbeschluss, Durchführung einer europaweiten Ausschreibung zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung und Zustimmung zu einer erheblichen außerplanmäßigen Überschreitung

Vorlage: 2016/0200 Beratung

Einleitend erläuterte Bürgermeister Dr. Strothmann den Beratungsverlauf und den Verwaltungsvorschlag.

Herr Pundt führte aus, die CDU-Fraktion folge dem Verwaltungsvorschlag. Er bedanke sich für die Erstellung des Gutachtens und in Richtung der SPD-Fraktion für die Anregung zur Erstellung des Gutachtens. Es sei extrem wichtig, dass dieses Thema aufgearbeitet worden sei. Man unterhalte sich hier über zweistellige Millionenbeträge, die es aufzufangen gelte. Die Finanzierung der Pensionsansprüche sei ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit. Man wolle der nächsten Generation nicht die Kosten aufbürden, die durch die heute tätigen Beamtinnen und Beamten entstehen würden. Glücklicherweise sei man ab dem Jahre 2018 dazu in der Lage, die notwendigen Beiträge für die Rückdeckungsversicherung aus liquiden Überschüssen zu leisten. Der bestehende Fonds solle dazu genutzt werden, um die Beiträge in den Jahre 2016 und 2017 zu finanzieren. Eine Finanzierung aus Kassenkrediten solle jedenfalls nicht erfolgen.

Herr Koch machte deutlich, hier gehe es um einen Paradigmenwechsel im Umgang mit der Finanzierung von Pensionsansprüchen. Bisher würden diese Ansprüche ausschließlich aus dem laufenden Haushalt finanziert und seien damit unbeherrschbar. Auch den nächsten politischen Generationen sollten Gestaltungsspielräume erhalten bleiben, so dass eine finanzielle Vorsorge unabdingbar sei. Die SPD-Fraktion habe bereits im Jahre 2015 einen entsprechenden Antrag gestellt. Man sei spät dran und nun solle der zurzeit noch geltende gesetzliche Garantiezins gesichert werden. Die darge-

stellte Finanzierung über eine Rückdeckungsversicherung sei ein sicheres Modell. Hiermit werde zu einem späteren Zeitpunkt ein Entlastungseffekt für den städtischen Haushalt erreicht. Dem Beschlussvorschlag werde zugestimmt. Die weitere Finanzierung ab dem Jahr 2017 müsse dann in den Etatberatungen für den Haushalt 2017 thematisiert werden.

Herr Stöppel erklärte die Zustimmung der FWG-Fraktion zum Verwaltungsvorschlag. Es gehe darum, aus dem Fonds auszusteigen und in die Rückdeckungsversicherung einzusteigen. Das vorgeschlagene Vorgehen sei sehr sinnvoll.

Frau Grüttner-Lütke erklärte, zur Finanzierung der Pensionsansprüche müsse dringend etwas unternommen werden. Dem Verwaltungsvorschlag werde zugestimmt.

Herr Przybylak erklärte die Zustimmung der FDP-Fraktion zum Verwaltungsvorschlag.

Herr Stöppel sprach der SPD-Fraktion ausdrücklich seinen Dank für den Aufgriff dieses schwierigen Themas aus.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Die nachhaltige Finanzierung zukünftiger Pensionsansprüche für die aktiven Beamtinnen und Beamten der Stadt Beckum – beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1970, für alle später geborenen und für sämtliche neu eintretende Beamtinnen und Beamte – soll über den Abschluss einer Rückdeckungsversicherung erfolgen. Die hierfür notwendigen Finanzmittel sollen beginnend mit dem 1. Dezember 2016 in einer Rückdeckungsversicherung angelegt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich eine europaweite Ausschreibung zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung durchzuführen.
3. Der erheblichen außerplanmäßigen Überschreitung bei der Investitionsmaßnahme 7005 – Zuführung Kapitalanlage zwecks Rückdeckungsversicherung – unter dem Produktkonto 160105.784801 – Auszahlung für die Kapitalanlage zwecks Rückdeckungsversicherung – im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 75.000 Euro wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Für eine Rückdeckungsversicherung fallen jährliche Beiträge an, deren Höhe erst nach Abschluss des Vergabeverfahrens exakt feststeht. Aufgrund der negativen Abweichung des Aktivwertes und der jährlichen Beiträge entstehen nach der derzeit vorliegenden Konzeption in den Jahren 2017 und 2018 Aufwendungen in Höhe von rund 70.000 Euro.

Das Vergabeverfahren wird mit externer Beratung durchgeführt, für das Kosten von voraussichtlich circa 25.000 Euro entstehen.

Finanzierung

1. Die Deckung der außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2016 erfolgt durch die Auflösung des aufgelegten Versorgungsfonds bei der Investitionsmaßnahme 7005 – Zuführung Kapitalanlage zwecks Rückdeckungsversicherung – unter dem Produktkonto 160105.684511 – Einzahlung aus der Veräußerung Versorgungsfonds – in Höhe von 75.000 Euro.

2. Bei der Investitionsmaßnahme 7005 – Zuführung Kapitalanlage zwecks Rückdeckungsversicherung – werden unter dem Produktkonto 160105.784801 – Auszahlung für die Kapitalanlage zwecks Rückdeckungsversicherung – im Haushaltsplanentwurf 2017 für die Jahre 2017, 2018, 2019 und 2020 jeweils 900.000 Euro vorgesehen.
3. Zur Finanzierung dieser Auszahlungen ist die Auflösung des aufgelegte Versorgungsfonds bei der Investitionsmaßnahme 7005 – Zuführung Kapitalanlage zwecks Rückdeckungsversicherung – unter dem Produktkonto 160105.684511 – Einzahlung aus der Veräußerung Versorgungsfonds – in Höhe von 775.000 Euro (Haushaltsjahr 2017) und 253.550 Euro (Haushaltsjahr 2018) vorgesehen.
4. Zur Finanzierung der oben genannten Auszahlungen entfallen zudem die ursprünglich bei der Investitionsmaßnahme 7001 – Zuführung zu Pensionsrückstellungen – unter dem Produktkonto 160105.784511 – Zuführung zu Pensionsrückstellungen (Rücklage) (Aktive) – und 160105.784512 – Zuführung zu Pensionsrückstellungen (Rücklage) (Versorgungsempfänger) – vorgesehenen Zuführungen zum Versorgungsfonds in Höhe von 125.000 Euro (Haushaltsjahr 2017), 135.000 Euro (Haushaltsjahr 2018), 145.000 Euro (Haushaltsjahr 2019) und 155.000 Euro (Haushaltsjahr 2020).
5. Bei dem Produktkonto 010801.541107 – Aufwand für Rückdeckungsversicherung (u. a. Verwaltung) – werden im Haushaltsplanentwurf 2017 50.000 Euro (Haushaltsjahr 2017) und 20.000 Euro (Haushaltsjahr 2018) vorgesehen.
6. Die externe Beratung für die Durchführung der EU-weiten Ausschreibung wird außerplanmäßig im Produktkonto 010601.542900/742900 – Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – mit Zustimmung des Stadtkämmerers in Höhe von 25.000 Euro finanziert, die durch Mehreinnahmen beim Produktkonto 160101.401300/601300 – Gewerbesteuer – gedeckt werden.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

6. **Bericht über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung und die Vermarktung im Gewerbegebiet "Obere Brede an der A 2"**
Vorlage: 2016/0213 Kenntnisnahme

Bürgermeister Dr. Strothmann schlug vor, diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung zu vertagen. Dieser Vorschlag erfuhr Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

abgesetzt

7. Einrichtung von öffentlichen kabellosen Internetverbindungen ("Öffentliches WLAN") in der Innenstadt des Stadtteils Beckum

Sachstandsbericht

Vorlage: 2016/0207 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der aktuelle Sachstand zur geplanten Einrichtung von öffentlichen kabellosen Internetverbindungen in der Innenstadt des Stadtteils Beckum wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten werden auf rund 5.000 Euro geschätzt. Es wird weiterhin mit laufenden Kosten von 2.500 Euro jährlich gerechnet.

Finanzierung

Im Haushaltsplan 2016 stehen beim Produktkonto 150103.528100 – Aufwendungen für sonstige Sachleistungen – im Produkt Stadtmarketing für diese Maßnahme 7.500 Euro zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

8. Gründung des Vereins Westfälischer Hansebund e. V. und Beitritt zum Westfälischen Hansebund e. V.

Vorlage: 2016/0211 Entscheidung

Bürgermeister Dr. Strothmann erläuterte die Vorlage inhaltlich.

Herr Koch sprach Herrn Dr. Grothues seinen Dank für seine aktive Rolle beim Hansebund aus.

Bürgermeister Dr. Strothmann schloss sich diesem an.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Gründung des Westfälischen Hansebundes e. V. und dem Beitritt zum Westfälischen Hansebund e. V. wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 250 Euro jährlich.

Finanzierung

Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Produktkonto 040101.549901/749901 – Beiträge an Verbände und Vereine – in Höhe von 151 Euro zur Verfügung. Der Restbetrag in Höhe von 99 Euro wird über die Deckungsringe 0042 und 0043 gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

9. Liquidation der WLE-Spedition GmbH

Vorlage: 2016/0174 Beratung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Der Auflösung der Westfälischen Landes-Eisenbahn Spedition GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2017 (0:00 Uhr) wird zugestimmt.
2. Zu Liquidatoren der Gesellschaft werden Herr André Pieperjohanns und Herr Marcus Hinterland bestellt. Die Liquidatoren haben Alleinvertretungsbefugnis und sind von allen Beschränkungen des § 181 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) befreit.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

10. Bericht über die Entwicklung der offenen Forderungen der Stadt Beckum aus dem Jahr 2015 und aus Vorjahren

Vorlage: 2016/0205 Kenntnisnahme

Herr Wulf erläuterte die Entwicklung der offenen Forderungen aus dem Jahre 2015. Der offene Betrag sei von rund 1,36 Millionen Euro am Jahresende 2015 auf rund 320.000 Euro Ende August 2016 reduziert worden. Er wies darauf hin, dass man sich kreisweit in einer Aufgabenkritik mit der Organisation der Vollstreckung befasse. Zur Parkkralle wies er darauf hin, dass dies in jüngster Vergangenheit zweimal eingesetzt werden konnte, um der Realisierung offener Forderungen Nachdruck zu verleihen. Der Einsatz sei jedoch nur sehr eingeschränkt möglich. Das Fahrzeug müsse sich beispielsweise im Eigentum des Schuldners befinden und auf einer öffentlichen Fläche abgestellt sein.

Frau Grüttner-Lütke wies darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen seinerzeit den vermehrten Einsatz der Parkkralle angeregt und die Aufarbeitung der Rückstände gefordert habe. Insgesamt sei seit der letzten Berichterstattung eine positive Entwicklung der offenen Forderungen zu verzeichnen, wofür sie sich ausdrücklich bedanke.

Herr Koch fragte, ob es eine Tendenz für das Jahr 2016 gebe.

Herr Wulf führte aus, die Vergangenheit habe gezeigt, dass insbesondere große Zahlungsausfälle zu einer Belastung führen würden. Solche seien in 2016 nicht zu verzeichnen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Bericht über die Entwicklung der offenen Forderungen der Stadt Beckum aus dem Jahr 2015 und aus Vorjahren wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Für die Erstellung dieses Berichtes entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

11. Bericht über die Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten der Stadt Beckum sowie über wichtige Investitionsvorhaben und strategische Grundsatzentscheidungen der Beteiligungen im 2. Quartal 2016

Vorlage: 2016/0181 Kenntnisnahme

Bürgermeister Dr. Strothmann erläuterte kurz die wesentlichen Positionen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Bericht über die Entwicklung der Kreditverbindlichkeiten der Stadt Beckum sowie über wichtige Investitionsvorhaben und strategische Grundsatzentscheidungen der Beteiligungen im 2. Quartal 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Für die Erstellung dieses Berichtes entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

12. Anfragen von Ratsmitgliedern

Anfragen wurden nicht gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 26. September 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
(Vorsitz)

Beckum, den 26. September 2016

gezeichnet
Karsten Vehrenkemper
(Schriftführung)

Anlage